



# Konzeption SFO

FÖRDE-SCHULE GRAVENSTEIN

SFO-TEAM

## Konzeption der SFO Förde-Schule Gravenstein

1.	Einleitung .....	2
2.	Generelle Informationen.....	2
I.	<i>SFO Beiträge &amp; Club Januar 2020</i> .....	2
II.	<i>Öffnungszeiten:</i> .....	3
III.	<i>Ferienbetreuung</i> .....	3
IV.	<i>Personal</i> .....	3
V.	<i>Vorstand</i> .....	4
3.	Vision.....	4
4.	Ziel unserer Arbeit.....	4
5.	Pädagogischer Ansatz: .....	4
6.	SFO-Arbeitsgrundlage .....	5
I.	<i>Klarheit:</i> .....	5
II.	<i>Zentriertheit:</i> .....	6
III.	<i>Wahlfreiheit:</i> .....	7
IV.	<i>Engagement:</i> .....	7
V.	<i>Herausforderungen:</i> .....	7
7.	SFO Tagesablauf:.....	8
8.	Unsere Räume:.....	10
9.	Vertrauen .....	11
10.	Strand /Baden .....	11
11.	Sonnenschutz.....	11
12.	Kostpolitik .....	12
13.	Wohlbefinden / Trivsel .....	12
14.	Sexuelle Spiele .....	13
15.	Sorge / Krise .....	13
16.	Digitale Medien.....	13
17.	Konflikte / Mediation.....	14
18.	Mobbing.....	15
19.	Gewalt / Vandalismus .....	15
20.	Unglück / Krankheit .....	16
21.	Der gute Übergang.....	16
22.	1.Mai .....	18
23.	Elternzusammenarbeit.....	19

## 1. Einleitung

Die SFO der Förde-Schule, ist die Schulfreizeitsordnung der deutschen Schule in Gravenstein. Wir sind eine der 13 Schulen des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig (DSSV). Unsere gemeinsamen Identifikationsmerkmale sind die deutsche Sprache und das Vermitteln der deutschen Kultur. Es sind private Schulen, die auf der Rechtsgrundlage der dänischen Gesetzgebung für freie und private Schulen arbeiten. Wir unterliegen den gleichen Lehrplänen und Examenskriterien wie die kommunalen Institutionen und sind alle vom dänischen Unterrichtsministerium anerkannt.

Unsere enge Zusammenarbeit mit den zwei deutschen Kindergärten Rinkenis und Broager, ermöglicht es uns den zukünftigen Schülern einen möglichst einfachen und sanften Übergang zur Schule zu gewährleisten.

Unsere Schüler kommen aus deutschen, dänischen und anderen ethnischen Familien.

## 2. Generelle Informationen

Die Elternbeiträge unterliegen den kommunalen Sätzen und werden jährlich, per 1. Januar, neu angepasst. Die Eltern haben die Möglichkeit Module zu kaufen, damit sie ihren SFO-Platz genau nach ihren Bedürfnissen zusammensetzen können.

### 1. SFO Beiträge & Club Januar 2021

Preise SFO :

Morgenmodul	kr. 398.-
Nachmittagsmodul	kr. 1313.-
Ferienmodul	kr. 448.-
Ganzes Modulpaket (Morgen-Nachmittag-Ferien)	kr. 1894.-
Ferien & Nachmittagsmodul	kr. 1761.-
Morgen & Nachmittagsmodul	kr. 1711.-
Club- Nachmittagsmodul	kr. 1073.-
Club- Morgenmodul	kr. 570.-
Club- Nachmittag & Morgenmodul	kr. 1643.-
10'er Karte	kr. 850.-

Anträge auf Freiplätze und Geschwisterrabatte werden nach den für kommunale Institutionen geltenden Regeln behandelt.

Der Beitrag ist auf folgendes Konto einzuzahlen: (man erhält keinen Einzahlungsschein!!)

Kreditbanken: Reg.nr. 7930      Kontonr.: 2010495

## II. Öffnungszeiten:

	Frühöffnung	Nachmittagsbetreuung	Urlaubsbetreuung
Montag:	6:30 -- 7:45	11:45 -- 17:00	7:30 - 16:30
Dienstag:	6:30 -- 7:45	11:45 -- 17:00	7:30 - 16:30
Mittwoch:	6:30 -- 7:45	11:45 -- 17:00	7:30 - 16:30
Donnerstag:	6:30 -- 7:45	11:45 -- 17:00	7:30 - 16:30
Freitag:	6:30 -- 7:45	11:45 -- 16:30	7:30 - 16:00

Frühöffnung nach Bedarf

## III. Ferienbetreuung

Herbstferien	Woche 42 mit Betreuung
Weihnachtsferien	<b>Geschlossen</b>
Winterferien:	Woche 7 mit Betreuung
Osterferien:	die Woche vor & nach Ostern mit Betreuung
Christi Himmelfahrt	<b>&amp; Freitag Geschlossen</b>
Grundlovsdag	mit Betreuung bis 14:00 Uhr
Sommerferien:	Woche 26 mit Betreuung Woche 27 mit Betreuung Woche 28 <b>Geschlossen</b> Woche 29 <b>Geschlossen</b> Woche 30 <b>Geschlossen</b> Woche 31 mit Betreuung

## IV. Personal

Schulleiter	Niels Westergaard	(nw@f-s-g.dk)
St. Schulleiter	Lars-Peder Thomsen	(lt@f-s-g.dk)
SFO Leitung	Eveline Gade Gerber	(eg@f-s-g.dk)
Pädagoge	Heike Stobbe	(hs@f-s-g.dk)
Pädagogische Mithilfe	Julia Palm	(jp@f-s-g.dk)
Pädagoge	Stefanie Hölper	(sk@f-s-g.dk) (Schwangerschaft) Vikar: Alexandra Lassen
Pädagoge	Frank Butterbrodt	(fb@f-s-g.dk) Frühöffnung

## V. Vorstand

Vorsitzender	Martin Lorenzen
2. Vorsitzender	Thomas Kleinschmidt
Kassierer	Simon Andresen
Beisitzerin	Marianne Saul
Beisitzer	Olaf Piepenbrock
Beisitzerin	Solvej Schwarz
Beisitzerin	Anette Fink

## 3. Vision

Durch unsere natürliche Verankerung in der deutschen und dänischen Kultur, ist es uns ein Anliegen, die deutsche Sprache zu pflegen und zu fördern. Wir verstehen uns als Kulturvermittler. Kulturellen Unterschieden begegnen wir mit Offenheit und sehen in der Vielfältigkeit eine Bereicherung. Kulturelles Verständnis, gegenseitiger Respekt und soziales Engagement wird zu nachhaltigem Handeln. Nachhaltigkeit auf Kinderhöhe zu vermitteln ist ein Kulturgut, welches wir unseren Kindern mit auf den Weg geben wollen.

## 4. Ziel unserer Arbeit

Die Förderung eines jeden Kindes zu einem selbstständigen, selbstsicheren, verantwortlichen, bewussten, respektvollen und glücklichen/zufriedenen Individuum.

## 5. Pädagogischer Ansatz:

Die Schulfreizeitordnung ist ein Ausgleich und eine Ergänzung zur Schule. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf der anerkennenden Pädagogik, welche jedes einzelne Kind mit seiner einzigartigen Geschichte ins Zentrum stellt. Diese Einzigartigkeit wollen wir erkennen, verstehen, fördern und unterstützen. Wir sind der Ansicht, dass Kinder „WOLLEN wenn sie KÖNNEN“. Durch unsere Relations- & Motivationspädagogik schaffen wir Herausforderungen, die mit den kindlichen Ressourcen Hand in Hand gehen. In diesem sicheren Rahmen lernen die Kinder spielerisch; angetrieben durch ihre natürliche kindliche Neugier.



## 6. SFO-Arbeitsgrundlage

5 Elemente kennzeichnen unsere Institution.

Klarheit -- Zentriertheit -- Wahlfreiheit -- Engagement – Herausforderung

### *1. Klarheit:*

Durch unseren voraussehbaren Alltag, welcher einem gleichbleibenden Tagesablauf und wiederkehrenden Ritualen folgt, ermöglichen wir ein Institutionsklima, was Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Es gibt, für alle geltende, klare und sinnvolle Regeln, die regelmäßig besprochen und gegebenenfalls revidiert werden. Die Pädagogen sind auf ihre täglich wechselnden Aufgabengebiete vorbereitet und mit ihnen vertraut.

## II. Zentriertheit:

Unser Fokus, im FLOW<sup>1</sup> zu sein, sich also gemeinsam mit den Kindern dem Moment hingeben zu können, erfordert eine gute Zusammenarbeit und ein Team, dass sich gegenseitig stützt. Damit uns dies gelingt, haben wir die pädagogischen Aufgaben in 4, sich täglich wechselnde, Funktionsbereiche aufgeteilt.

### Listenfürher

- Überblick über die präsenste Kindergruppe
- Kontrolliert nach dem Mittagessen ob die Kinder sich AN- bzw. AB-gemeldet haben
- Er ist überwiegend im Spielraum / Burgraum, da man von da aus den besten Überblick halten kann
- Überblick wo sich die Kinder aufhalten (Turnhalle, Draußen, Werkstatt, Küche usw.) und mit wem sie spielen
- Überblick welche Kinder wo aufräumen müssen
- Beobachtung der Spielkonstellationen
- Telefondienst
- Elternkontakt beim Abholen
- Entscheidung ob mit Spielkonsolen gespielt werden darf

### Aktivator: (p.W. 2 Std. Vorbereitung und Nachbereitung)

- Vorbereitung von passenden pädagogischen Aktivitäten
- Evt. Einkauf
- Durchführung
- Evaluierung
- Dokumentation evtl. mit Fotos
- Abheften der Fotos in die Portfolios von den beteiligten Kindern

### Mediator:

- Der Mediator nimmt sich der Konflikte des Tages an
- Bei größeren Konflikten wird die Schlichtung / Mediation gemeinsam mit allen betroffenen Kindern im Mediationsraum besprochen
- Der Mediator dokumentiert in kurzen Stichworten den Konflikt
  - ◆ Der Pädagoge hat sich mit der Mediation vertraut gemacht und hat sich relevante Literatur angelesen

---

<sup>1</sup> FLOW nach Mihaly Csikszentmihalyi

- ◆ Wir halten die Vertragspunkte der Mediation ein, damit wir die Kinder im Laufe des Gespräches, falls notwendig, daran erinnern können.
- ◆ Auch ein Pädagoge kann Bedarf an einer Mediation haben.
- ◆ Mehr Info zum Thema „MEDIATION“ unter Punkt 16. ersichtlich
- Verantwortung von Kindern mit Bedarf die einen Betreuer brauchen (z.B. Diabetes)

### *Allrounder:*

- hilft bei Bedarf während der Aktivitäten mit
- kümmert sich um Kinder, die sich nicht in den Aktivitäten oder im Spiel befinden, z.B. mit Bewegungsangeboten in der Halle, Draußen, etc.
- führt Beobachtungen durch
- hat Kinder mit besonderem Bedarf im Blick

### *III. Wahlfreiheit:*

Die SFO ist die Freizeit der Kinder. Bei uns sollen die Kinder die Möglichkeit haben sich mit ihren Interessen zu beschäftigen. Im Spiel der Kinder wird Geschehenes wiederholt und dadurch be- und verarbeitet. In diesen Spiel- und Übungsphasen stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und verfestigen ihr Können. Die Kinder dürfen dabei frei wählen, mit wem und was sie spielen. Wir organisieren lediglich den Rahmen / das Umfeld und geben Impulse, um den Kindern weitere Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Die Selbstbestimmung stärkt das Selbstwertgefühl der Kinder und ist daher von großer Bedeutung.

### *IV. Engagement:*

Die Persönlichkeit der Kinder liegt uns am Herzen. Jeder soll sich in seiner Einmaligkeit und in seinem Tempo entfalten können. Unser Alltagston und die Umgangsform sind von Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Anerkennung, Ehrlichkeit und Respekt geprägt. Das gilt sowohl den Kindern als auch den Eltern, dem Personal und der Leitung gegenüber. Das Engagement des Teams spiegelt auch den Anspruch der Pädagogen an ihre eigene Arbeit, hier in der SFO, wider.

### *V. Herausforderungen:*

Jedes Kind soll seinen Möglichkeiten entsprechend herausgefordert werden. Dies ermöglichen wir, indem wir tägliche Impulse/ Aktivitäten setzen, die auf verschiedene Kindergruppen abgestimmt sind (z.B. die gesamte Kindergruppe, die ältesten Kinder, Mädchen- oder Jungengruppen). Die



Teilnahme an den Aktivitäten beruht immer auf Freiwilligkeit. Mit den Aktivitäten wollen wir die kindliche Kreativität unterstützen und Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Die Kinder können durch einen Wunsch- und Sorgenkasten zusätzlich Einfluss auf die Aktivitäten nehmen, indem sie ihre Wünsche äußern und wir diese in unserer Planung berücksichtigen.

Unsere Beobachtungen nutzen wir zu regelmäßigen Reflektionen und erstellen bei Bedarf Handlungspläne, je nachdem ob Kinder motiviert, gefordert, gefördert oder evtl. eher beruhigt, geerdet, gestärkt werden sollen. Auch beobachten wir ob die Kinder ihre Aktivitäten, Spielkameraden nur aus Gewohnheit oder tatsächlichem Interesse wählen und reagieren entsprechend.

Unser jährliches Pädagogisches Wochenende dient dazu, das Team zusammen zu rütteln, unsere Ressourcen optimal einzusetzen, unsere Kultur zu überdenken und zu reflektieren ob wir unseren Visionen, nämlich als Kulturvermittler der deutschen Kultur und Vermittler von Nachhaltigkeit auf Kinderhöhe, näherkommen.

## 7. SFO Tagesablauf:

**11:45 Uhr Ankommen und Begrüßen** der ersten Schulkinder. (Angemeldete SFO- und unangemeldete Kinder)

- Ein Pädagoge bespricht mit dem ersten Kind, welche Kleidung für den entsprechenden Tag geeignet ist. Sie bekleiden gemeinsam das Beispiel-Männchen an der Tür.
- Der Pädagoge hilft den Kindern bei der Anmeldung an der Eingangstür zur Schule. Er schaut, evtl. hilft er, den Kindern sich in der Liste einzutragen und kontrolliert bei Bedarf die Kontaktheft. Falls es Unsicherheiten gibt (z.B. ob der Bus genommen werden soll), ruft er bei den Eltern an.
- Zwischen **11:45 und 13:25 Uhr ist unsere Draußen-Spielzeit**. Dies ermöglicht den Kindern sich physisch zu verausgaben und einen freien Kopf zu bekommen.
- Das freie Spiel ist im Zentrum und die pädagogische Arbeit besteht darin zu motivieren, inkludieren, beobachten und verbalisieren der selbst gewählten Spiele der Kinder.
- Falls wir eine kleine Aktivität anbieten ist sie so gestaltet, dass der Pädagoge jederzeit weggehen kann, ohne dass die Kinder in Gefahr kommen.

**13:20 Sammeln der Kinder:**

Die Kinder werden aufgefordert aufzuräumen und zum Bus zu gehen oder sich fürs gemeinsame Essen vorzubereiten.

Die Arbeitsaufteilung der pädagogischen Aufgabenbereiche beginnt (Listenführer, Mediator, Aktivator & All Rounder)

**Der SFO-Alltag beginnt für angemeldete SFO-Kinder**

**13:30 - 13:50 gemeinsames Mittagessen:**

Die Kinder sind in festen Gruppen mit mind. einem Pädagogen eingeteilt.

Mit dem gemeinsamen Essen ermöglichen wir den Kindern in entspannter Atmosphäre zu essen und Energie aufzutanken. Hier gewinnen wir einen ersten Eindruck über die Kindergruppe und deren Befinden.

Wir informieren die Kinder über die Aktivität des Tages und besprechen evtl. verschiedene Themen.

In der Essensrunde werden evtl. kleine Feierlichkeit, Geburtstag usw. gefeiert.

Die Schulkinder, die keine Draußen-Spielzeit hatten, sollen nach dem Essen kurz an die frische Luft.

**13:50 Aktivität beginnt:**

Damit wir einen Überblick haben und gerecht handeln können, melden sich die Kinder für die Aktivität auf einer Liste an.

Alle Kinder können in der ganzen SFO nach Belieben spielen und dürfen sich ihre Spielkameraden selbst aussuchen.

Wir wollen Spaß haben, kreativ sein, Altes üben und Neues kennenlernen. Dabei haben wir Fokus auf die persönlichen & sozialen Kompetenzen der Kinder und schauen, dass wir spielerisch möglichst viele verschiedene Lernbereiche abdecken können.

Unter anderem:

- sprachliches & mathematisches Verständnis
- motorische Fähigkeiten
- musische & rhythmische Kompetenzen
- ästhetische- und kulturelle Ausdrucksformen
- handwerkliche Fähigkeiten
- Naturphänomene erleben
- Medienkompetenz / Technologieverständnis

## 8. Unsere Räume:

- **Stillerraum:** Hier bieten wir den Kindern die Möglichkeit des Rückzuges, es ist unsere Oase der Ruhe. Im Stillerraum können die Kinder lesen, Musik / Geschichten hören, liegen, leise spielen oder einfach nur träumen, ohne gestört zu werden.
- **Kreativraum:** Der Kreativraum ist unser Bastelraum, welcher mit vielfältigstem Beschäftigungsmaterial ausgestattet ist und zu munterer Kreativität einlädt. Oft finden hier unsere verschiedenen angeleiteten Aktivitäten des Tages statt.
- **Spielraum:** Der Spielraum ist ein Versammlungsraum, in welchem die Morgenöffnung und Verabschiedung am Nachmittag geschehen. Regale voller Spielsachen, Regelspiele und Büchern und die vielseitigen Sitzgelegenheiten, laden zum geselligen Spielen und Unterhalten ein.
- **Burgraum:** Unsere organisch geformte, indirekt beleuchtete Kletterburg im dunklen Burgraum soll die Kinder zu Fantasie und Kreativität anregen. Da die Burg ohne Ecken und Kanten dasteht, birgt sie ungewohnte Herausforderungen und motiviert zu vielseitigem Rollenspiel und physischer Aktivität.
- **Fensterraum:** Im hellen Fensterraum wird gebaut was das Zeug hält. Hier stehen den Kindern Lego, Kapla-Steine, Holzisenbahn, Holzbausteine usw. zum Bauen zur Verfügung. Alle Materialien können miteinander kombiniert und großflächig aneinandergesetzt werden.
- **Mediationsraum:** Ein abseits gelegener Raum, der die nötige Ruhe bietet für Mediationsgespräche. Die 7 Mediationsregeln hängen dort als Plakate gut sichtbar aus.
- **Kaminhalle:** Es ist ein geräumiger Raum, mit vielseitiger Benutzung durch die Schule oder Vereine. Unsere Kinder nutzen den Raum z.B. für Hausaufgaben, Rollenspiele, Tischtennis usw.
- **Sporthalle:** Die Sporthalle, mit all ihren Gerätschaften und Möglichkeiten, gebrauchen wir fast täglich zu Spiel und Spaß. Wichtig ist, dass die Kinder die Halle nur barfuß oder mit geeigneten Gymnastikschuhen betreten! Hin und wieder erlauben wir es einer kleinen Kindergruppe allein in der Halle zu spielen.
- **Werkraum:** Den Werkraum nutzen wir für angeleitete Projekte. Dazu steht z.B. Werkzeug, Holz, Lehm, Stoffe, etc. zur Verfügung. In diesem Raum brauchen die Kinder festes Schuhzeug und er wird nur in Begleitung eines Pädagogen genutzt.
- **Außenareal:** Ein großräumiger Naturspielplatz mit hohem Gefälle, Buschwerk und Bäumen, einem Sandkasten, einer großen Rasenfläche und ein gepflasterter Bereich bieten den Kindern wunderbarste Entfaltungsmöglichkeiten. Der Zugang zum Strand ist einmalig, um mit den Kindern Strand und Meer zu erkunden. Diese Großflächigkeit erfordert tiefes Vertrauen gegenüber den Kindern, da das gesamte Areal ohne Absperrung zugänglich ist.

## 9. Vertrauen

Die SFO ist eine offene Institution ohne Gruppeneinteilungen mit einem großen Außengelände. Da die Kinder selbstbestimmt auf dem gesamten Innen- & Außenareal der SFO spielen dürfen, ist die Einführung der Grenzen des Außenareals von äußerster Bedeutung und geschieht schrittweise. Dieses wachsende gegenseitige Vertrauen ist ein Standbein unserer Pädagogik. Wird dieses Vertrauen missachtet, dürfen die Kinder vorerst nur in Sichtweite eines Pädagogen spielen und müssen langsam das nötige Vertrauen wiederaufbauen.

## 10. Strand /Baden

Die Förde-Schule verfügt über einen eigenen Strand, der auch von der SFO gern genutzt wird. Wir erlauben den Kindern im "wadentiefen" Wasser zu plantschen, um Erfahrungen mit Meerwasser zu machen. Es sind immer mindestens zwei Pädagogen dabei, wobei der eine im Wasser steht um die äußere Grenze zu markieren und so für die Sicherheit der Kinder zu sorgen.

## 11. Sonnenschutz

Die Kinder sollten in den Sommermonaten morgens von den Eltern eingecremt werden! Wir cremen die Kinder nach Bedarf nachmittags nochmals, mit geeigneter Sonnenmilch, ein. Falls ein Kind allergisch oder sensibel reagiert, sind die Eltern verantwortlich, die geeignete Sonnenmilch mitzugeben und in der Garderobe zu platzieren.

Unser SFO-Außengelände bietet viele natürlich sonnengeschützte Spielorte, sowie einen mit Sonnensegeln bestückten Sandkasten und Vorplatz.

## 12. Kostpolitik

Die Eltern sind für das Mittagessen der Kinder verantwortlich indem sie ein leckeres Esspaket mitgeben. Dabei legen wir großen Wert auf gesunde und ausgewogene Kost mit möglichst wenig Verpackungsmaterial. Wir sprechen mit den Kindern über gesunde Nahrungsmittel und sorgen dafür, dass sie ihre Mahlzeit schmecken und genießen können. Hin und wieder lassen wir die Kinder neue, unbekannte Nahrungsmittel ausprobieren, denn in der Gruppe wagt man mehr als allein. Zum Essen trinken wir Wasser, was eine gesunde Gewohnheit fördert und uns absichert, dass die Kinder nicht dehydrieren.

Süßigkeiten darf man zu Geburtstagen, an Ostern oder zu Weihnachten gerne mitbringen und verteilen. So zelebrieren wir die Feierlichkeiten und das Süße wird zu etwas Besonderem.

## 13. Wohlbefinden / Trivsel

Wir beobachten, reflektieren und diskutieren die Entwicklung der Kinder in regelmäßigen Teamsitzungen. Diese Vergleichsgrundlagen lassen uns die persönlichen und sozialen Entwicklungen der Kinder in einer größeren Perspektive erkennen und evtl. Handlungsstrategien erarbeiten. Bei Bekümmerungen, sowie für die Eltern-Lehrer-Gespräche, teilen wir unsere Beobachtungen der Schule mit.

Unsere Esspause zu Beginn der SFO-Zeit nutzen wir, um uns einen ersten Eindruck von der Tagesform der Kinder zu machen. Hier kann man Themen besprechen, die die Kinder aktuell beschäftigen. Es gibt uns auch die Möglichkeit sich einzelnen Kindern zu widmen und einen Fühler auszustrecken ob wir verstärkt hineinhorchen müssen.

Die Kinder werden täglich von den Eltern abgeholt. Diese Momente nutzen wir, um kurze Infos über den Verlauf des Tages an die Eltern weiterzugeben. Dies bietet den Eltern einen kleinen Einblick auf das Wohlbefinden ihres Kindes in der SFO. Der enge Kontakt ermöglicht uns auch, mehr über die Situation des Kindes zu Hause zu erfahren und damit einen ganzheitlichen Blick auf die kindliche Entwicklung zu erhalten.

## 14. Sexuelle Spiele

Eine normale Entwicklung des Kindes beinhaltet auch das Interesse am Geschlecht des Anderen. Das kann in verschiedensten Situationen beobachtbar sein. Wenn solche Momente auftreten, achten wir darauf das persönliche Grenzen nicht überschritten werden. Unsere Aufmerksamkeit liegt darin, dass es keine oder geringe Altersunterschiede zwischen den beteiligten Kindern gibt und das Interesse einer "normalen sexuellen Entwicklung<sup>2</sup>" entspricht.

Falls Bekümmernungen auftauchen informieren wir die Eltern und die Schule.

## 15. Sorge / Krise

Wir sind als Schule und Institution darauf angewiesen, dass die Eltern uns über familiäre Änderungen oder Begebenheiten wie z.B. Krankheit, Scheidung, Todesfall, Arbeitslosigkeit usw. informieren. Nur so können wir das Kind in seinen Sorgen und / oder Traurigkeit auffangen und angemessen darauf reagieren. Das Thema wird im Team nach Handlungsbedarf besprochen und mit strengster Vertraulichkeit behandelt. Wir bitten die Eltern mit uns im Dialog zu bleiben.

Die Eltern haben die Möglichkeit gratis Gespräche mit Familienberatern/ Seelsorger oder Vertrauenspersonen, sowohl aus dem DSSV als auch aus der Sonderburger Kommune, zu beanspruchen.

## 16. Digitale Medien

Digitale Medien sind ein Teil unserer Gesellschaft geworden, die es gilt, so positiv zu nutzen, dass man einen Mehrwert erhält! Unser Fokus liegt darin den Kindern digitale Fertigkeiten und gesunde Mediennutzung zu lehren.

Dies erreichen wir u.a., indem wir kurze Zeitspannen zum Spielen auf Konsolen und Spielgeräten anderer Art, erlauben. Diese Spiele müssen altersgerecht und gewaltfrei sein. Die Kinder spielen die Spiele im Spielraum nach Absprache des zuständigen Pädagogen. Die Spielhöchstdauer beträgt 30 Minuten.

---

<sup>2</sup> [http://januscentret.dk/wp-content/uploads/Januscentret\\_bekymringsbarometer\\_online.pdf](http://januscentret.dk/wp-content/uploads/Januscentret_bekymringsbarometer_online.pdf)

Wir bieten vielfältige Medien-Projekte an, um die Kompetenzen der Kinder im Verständnis zum Computer-Aufbau, Programmierung und den unendlichen digitalen Möglichkeiten zu schulen und die Kreativität mit digitalen Medien zu fördern.

Zeitgleich informieren wir die Eltern über eine gesunde Mediennutzung, indem wir über die Initiative "SCHAU HIN" informieren! Wir nutzen das vielseitige Arbeitsmaterial der Initiative, um die Eltern auf die Medienerziehung aufmerksam zu machen. Im gegebenen Fall händigen wir auch Eltern-Info-Briefe zur Unterstützung der Medienerziehung aus. [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info) & <https://bornsvilkar.dk/faa-gode-raad/digitaltliv/foraeldre/>

## 17. Konflikte / Mediation

Konflikte sind Herausforderungen mit Entwicklungspotenzial. Deshalb arbeiten wir zielgerichtet mit der Mediation, um den Kindern Fertigkeiten beizubringen, wie man respektvoll uneinig sein und trotzdem zu einer gemeinsamen Lösung finden kann. Wir unterscheiden jedoch zwischen Konflikten und Mobbing. Da das Mobbing einen anderen Ursprung hat.

- Was ist Mediation? Eine Konfliktregelung mit systemischem Zugang. Der neutrale Mediator (in der SFO der Pädagoge), hilft den Kindern bei der Lösungsfindung.
- Warum machen wir das? Um den Kindern einen respektvollen Umgang mit Konflikten zu lehren. Die Essenz liegt darin Eigenverantwortung für Handlungen zu vermitteln und das Vertrauen zu geben, Lösungen finden zu können.
- Aufbau einer Mediation
  1. Phase – Wir schauen uns die 7 Gesprächsregeln an, verdeutlichen den Inhalt und einigen uns auf deren Einhaltung.
  2. Phase – Wir schaffen eine gemeinsame Informationsgrundlage indem jedes Kind seine Sichtweise erklären kann. Der neutrale Mediator kann Sichtweisen visualisieren und Denkanstöße geben.
  3. Phase – Der Ursprung des Konflikts wird gefunden
  4. Phase – Es werden von allen Beteiligten Lösungsvorschläge gesammelt
  5. Phase – Wir vereinbaren wie in Zukunft gehandelt wird und bekräftigen unser Einverständnis mit Handschlag!

## 18. Mobbing

In unseren Konflikt- oder Mobbing-Analysen wenden wir die Systemtheorie an, da hier der Blick nicht auf dem Individuum selbst verweilt, sondern auf der Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist im Zusammenspiel zwischen Macht und Machtlosigkeit zu verstehen. Wovon der eine vom anderen profitiert, oft ohne dass sich die Kinder dieser Tatsache bewusst sind. Dieses Zusammenspiel und die Kraft der wortlosen Zuschauer sowie der Mitreiter, wird verbalisiert und verdeutlicht. Dabei wird jedes Kind in seiner Handlung in Pflicht gezogen.

Wir sind mit dem Arbeitsmaterial von "no blame approach" (<https://www.no-blame-approach.de>) vertraut. Da unsere Kinder noch klein sind, wenden wir das vorgeschlagene Material angepasst an unsere Altersgruppe an.

## 19. Gewalt / Vandalismus

Wir erlauben keine Gewalt, weder verbal noch nonverbal, Menschen oder Gegenständen gegenüber! Was jedoch nicht heißt, dass Gewalt nicht vorkommt. Die Entwicklung des Kindes geht einen langen Weg vom Affekt zu reflektiven Handlungen. Dabei helfen wir den Kindern sich angemessen auszudrücken.

Um Gewaltsituationen zu verstehen benutzen wir auch hier die Analyse der Systemtheorie und schauen uns die Kindergruppe an. Wenn die Kinder keine "ordentliche" Sprache nutzen oder wiederholt schlagen oder schubsen, haben sie unser Vertrauen missbraucht und müssen wieder in Blick / Hörweite an einem Pädagogen dran sein, der ihnen im sozialen Umgang Hilfe leistet und zeigt wie man sich verhält.

Bei groben Verstößen wird man einen Tag von der Schule verwiesen. Sachschäden müssen erstattet werden.

Weitere Infos: <http://www.foerde-schule-gravenstein.dk>



## 20. Unglück / Krankheit

Wenn es einem Kind nicht gut geht darf es sich hinlegen und entspannen. In dieser Zeit beobachten wir wie es sich verhält. Bei Verschlechterung bitten wir die Eltern ihr Kind früher abzuholen.

Falls sich ein Kind geschlagen oder verletzt hat werden die Eltern immer informiert.

Bei ernsthaften Unfällen, wird erst 112 Notruf angerufen und danach die Eltern. Falls die Eltern, bei der Abfahrt des Notfallwagens nicht anwesend sind, wird ein Pädagoge mitfahren!

Wir bitten die Eltern uns über Krankheiten der Kinder zu informieren, insbesondere bei ansteckenden Krankheiten wie: Erkältung, Magen-Darm, Läuse, Würmer usw., Krankheiten, die für den Rest der SFO von Bedeutung sind.

## 21. Der gute Übergang

5 Tipps zur Eingewöhnung in die SFO

Die Eingewöhnung in die SFO / Schule fällt den Kindern meist leicht, da sie dafür bereit sind. Aber es ist ein Umbruch und den gilt es so gut zu meistern wie möglich. Dies ist unser Leitfaden, um den Kindern einen möglichst sanften Übergang in die SFO / Schule zu ermöglichen.

*Die Eingewöhnung beginnt mit dem „Kindergarten Café“*

Die Eingewöhnung in die SFO / Schule beginnt eigentlich schon mit dem „Kindergarten Café“. Hier können die Eltern und ihr Kind schon mal die neue Umgebung beschnuppern und den einen oder anderen Lehrer und Pädagogen, evtl. sogar einen Mitschüler kennenlernen. So ist dieser neue Ort nicht mehr ganz so fremd, wenn der erste Tag in der SFO / Schule gekommen ist.

*Richtig auf die SFO / Schule vorbereiten*

Ihr macht eurem Kind die Eingewöhnung in die SFO / Schule leichter, indem ihr davon erzählt. Sprecht über die bevorstehende Veränderung, aber schwärmt ihm nicht vor, nur um ihm die Angst zu nehmen. Dies führt nur zu falschen Hoffnungen und am Ende zu Frust und Enttäuschung. Stattdessen könnt ihr eurem Kind evtl. Bilderbücher zeigen oder Geschichten zum Thema erzählen. Eine gute Sache ist auch, wenn euer Kind seine Tasche selbst vorbereiten und packen darf.

### *Die ersten Tage in der SFO / Schule*

- **Sanftes eingewöhnen:** Hier wurde, durch die Zusammenarbeit der Kindergärten und unserer Schule, schon ein erstes Fundament gebaut, sodass eure Kinder in eine ihnen bereits etwas bekannte Umgebung kommen. Die Kinder aus dänischen Institutionen, welche die SFO noch nicht kennen lernen konnten, dürfen gerne mit ihren Eltern vor Beginn vorbeischaun. Ihr Eltern müsst abschätzen, ob ihr am ersten Tag/ die ersten Tage noch etwas im Alltagsgeschehen mit dabei sein möchtet, oder ob ihr es als nicht erforderlich empfindet. Das Wichtigste ist, dass ihr euch selbst im Klaren seid, was ihr wollt und das Kind davor darauf vorbereitet. (Ihr dürft uns immer gerne um Rat bitten!)
- **Keine langen Abschiedsszenen:** Bei der Eingewöhnung in die SFO / Schule ist es in den ersten Tagen wichtig, dass ihr euch beim Gehen zügig verabschiedet. Auch wenn euer Kind weinen sollte, empfehlen wir das Trösten vertrauensvoll an den Pädagogen zu übergeben. Aus Erfahrung können wir sagen, dass lange Abschiedsszenen die Sache nur verschlimmern. Ihr dürft gerne nochmals kurz anrufen, um zu hören wie es eurem Kind geht.
- **Erreichbar sein:** Trotzdem solltet ihr für uns immer erreichbar sein. Euer Kind muss wissen, dass es sich auf euch verlassen kann und dass ihr auch wirklich zurückkommt, wenn es erforderlich ist.
- **Zuverlässig sein:** Es ist wichtig, dass ihr euch an die Vereinbarungen haltet, die ihr mit eurem Kind gemacht habt. Wenn ihr versprochen habt, nach dem Mittagessen zu kommen, dann seid pünktlich. So lernt euer Kind, dass es sich immer auf euch verlassen kann. Gebt jedoch keine Uhrzeit an, denn das verwirrt die Kinder nur.
- **Immer verabschieden:** Geht niemals, ohne euch von eurem Kind zu verabschieden. Denn das könnte das Vertrauen des Kindes schmälern, da es dadurch den Eindruck gewinnt, es sei zurückgelassen worden. Es könnte Ängstlichkeit hervorrufen und das Kind könnte in Zukunft achtgeben, dass man nicht wieder unbemerkt weg geht.

### *Eingewöhnung in die SFO / Schule mit Pädagogen meistern*

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Pädagogen und Lehrern ist von höchster Wichtigkeit. Informationsaustausch, aber auch das Äußern von Bekümmerung oder evtl. von Meinungsverschiedenheiten soll und darf besprochen werden. So könnt ihr eure Kinder beruhigt abgeben. Eure Sicherheit und euer Vertrauen sind die besten Voraussetzungen dafür, dass sich euer Kind den vielfältigen Erfahrungen hingeben kann.

### *Nehmt Rücksicht auf euer Kind*

Zur Eingewöhnung in die SFO / Schule gehört auch, dass auf euer Kind ein neues Umfeld und viele neue Eindrücke einwirken. Diese muss es erst einmal verarbeiten. Das raubt natürlich ganz schön Kräfte. Deshalb sind Kinder gerade in der Anfangszeit oft erschöpft oder antriebsarm, manchmal sogar aggressiv. Wenn euer Kind Ruhe braucht, lasst sie ihm ruhig. Nach dem Einleben in der SFO / Schule wird sich dieses wieder regulieren. Zudem solltet ihr euer Kind nicht mit Fragen über die SFO / Schule, seine Pädagogen / Lehrer oder neuen Freunde löchern, wenn es keine Lust hat,

etwas darüber zu erzählen. Euer Kind braucht seinen Freiraum, also nehmt ruhig Abstand und horcht hin wenn es von sich aus beginnt zu erzählen. Ihr könnt euch immer an die Pädagogen / Lehrer wenden, wenn ihr erfahren möchtet, was euer Kind den Tag über in der SFO / Schule macht.

Erarbeitet und altersgerecht angepasst aus den Einführungskonzepten: „Berliner-Modell“ und „Münchner-Modell“

## 22. 1.Mai

Wochenplan für die Vorvorschüler, Mai und Juni

<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
8.00 Uhr	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel
9.00 Uhr	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis
9.30 Uhr	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9.45 Uhr	Morgenfeier in der Schule				
10.00 Uhr	Mini-Motorik in der Turnhalle Außenspielzeit	Außenspielzeit Mix von Anleitung &Freispiel	Außenspielzeit Mix von Anleitung &Freispiel	Außenspielzeit Mix von Anleitung &Freispiel	Außenspielzeit Mix von Anleitung &Freispiel
11.45 Uhr	Wechsel in die Vorschulklasse	Wechsel in die Vorschulklasse	Wechsel in die Vorschulklasse	Wechsel in die Vorschulklasse	Wechsel in die Vorschulklasse
12.00 Uhr	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung
12.10 Uhr	Bewegungsspiel	„Schlaukopf“	Kunst	Musik	„Schlaukopf“
12.15 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
13.00 Uhr	Abschlusskreis	Abschlusskreis	Abschlusskreis	Abschlusskreis	Abschlusskreis
13.25 Uhr	Wechsel in die SFO	Wechsel in die SFO	Wechsel in die SFO	Wechsel in die SFO	Wechsel in die SFO
13.30 Uhr	Gemeinsames Essen	Gemeinsames Essen	Gemeinsames Essen	Gemeinsames Essen	Gemeinsames Essen

## 23. Elternzusammenarbeit

### Einverständniserklärung Förde-Schule SFO

An-, Ab- & Um-meldungen müssen schriftlich eingehen!

**Ab**meldungen müssen 1 Monat im Voraus bei der SFO-Leitung gemeldet werden!

Wir legen besonderen Wert darauf, dass die Kinder persönlich von ihren Eltern, innerhalb der angegebenen SFO-Öffnungszeiten, abgeholt werden. So schaffen wir einen guten Kontakt und Austausch.

Wir müssen informiert werden:

- falls die Kinder von anderen Personen abgeholt werden (Großeltern, Freunden, andere Eltern)
- falls das Kind ausnahmsweise den Bus nehmen soll (via Kontaktbuch, Mail, Tel.)
- bei ansteckenden Krankheiten wie: Läuse, Augeninfektion usw.

Um das Verständnis für das Verhalten des Kindes bestens verstehen zu können, möchten wir informiert werden, wenn es Veränderungen in der Familie gibt wie z. B.: Schwerer Krankheitsfall, Arbeitslosigkeit, Scheidung, Todesfall uä.

Es ist wichtig das Wechselzeug am Garderobenplatz regelmäßig zu ergänzen. Im Besonderen Socken & Unterhosen

Die Regensachen wie Gummistiefel, Regenhose und Regenjacke sollen gerne in der SFO bleiben. Bitte schreibt den Namen eurer Kinder deutlich und lesbar in ihre Kleidung!

Wir legen Wert auf gesunde Ernährung (Trinkflasche mit Wasser, variierte Kost, keine Süßigkeiten).

Die Kinder müssen schriftlich und verbindlich, per Anmeldeformular im SkoleIntra, zur Ferienbetreuung angemeldet werden. Das Ferienbetreuungsformular ist im SkoleIntra ab ca. 1 Monat vor Urlaubsbeginn für 2 Wochen zu sehen.

Unsere Kontaktadresse:

**eg@f-s-g.dk** Infos vor 11:30 Uhr absenden, danach muss man uns telefonisch informieren unter Tel. : 74650627